

17. XI. 1916

56

Deutsch-österreichisch-ungarische Einkaufsvereinigung.

Budapest, 16. November.

Die aus Anlaß der ersten Budapester Tagung der deutsch-österreichisch-ungarischen Einkaufsvereinigung in der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen deutschen und österreichischen Gäste haben heute mittag im Handelsministerium beim Handelsminister Baron Johann Sarkányi ihre Aufwartung gemacht, der sie in Gesellschaft des Staatssekretärs Wilhelm v. Lers empfing. Die deutschen und die österreichischen Herren wurden dem Minister von Seiten des Präsidiums der Vereinigung der Ungarischen Rohstoffzentralen durch die Herren Philipp Weiß und Béla Surányi, sowie durch das ungarische Mitglied des Präsidiums der deutsch-österreichisch-ungarischen Einkaufsvereinigung Robert v. Szurdah vorgeführt.

Unter den Gästen befanden sich unter anderen: der Geheime Finanzrat Stimming vom deutschen Reichsschatzamt, der Chef der volkswirtschaftlichen Abteilung des preußischen Kriegsministeriums Major Michaelis, der Chef der Rohstoffabteilung des preußischen Kriegsministeriums Major Wolfhügel, Geheimerat Mathies vom preußischen Reichsamt des Innern, der ständige Delegierte des preußischen Kriegsministeriums im l. u. l. Kriegsministerium Major Deichmann, der preußische Leiter der Budapester Rohstoffübernahmungskommission Hauptmann Waetjen, die Direktoren der Deutsch-Orientalischen Handelsgesellschaft Schrader und Dr. Welts, Hauptmann Hardt von der Rohstoffabteilung des preußischen Kriegsministeriums; von Seiten des gemeinsamen Kriegsministeriums: die Mitglieder des Präsidiums der Einkaufsvereinigung Baron Theodor Liebig und Artur Kuffler, der Chef der Textil- und Lederabteilung des l. u. l. Kriegsministeriums Oberintendant Chlapet, der Chef des Rohstoffbeschaffungshindlats des l. u. l. Kriegsministeriums Oberleutnant Feitler, die Oberleutnants Gold, Szentkóbits und Wolfrum, der Leiter der Budapester Rohstoffübernahmungskommission Hauptmann Grazer; von Seiten des österreichischen Handelsministeriums Ministerialrat Glüa.

Handelsminister Baron Johann Sarkányi empfing die ausländischen Gäste in überaus freundlicher Weise und konversierte mit ihnen längere Zeit über aktuelle Fragen des Rohstoffeinkaufs im Orient.

Nachmittags 4 Uhr hielt die deutsch-österreichisch-ungarische Einkaufsvereinigung im großen Saale des Bundes ungarischer Fabriksindustriellen ihre erste Sitzung, an der auch H. M. Glüa vom gemeinsamen Kriegsministerium teilnahm.

Die ungarischen Mitglieder der deutsch-österreichisch-ungarischen Einkaufsvereinigung gaben zu Ehren der deutschen und österreichischen Gäste abends im „Hotel Hungaria“ ein Festessen, an dem in Vertretung des Handelsministers Staatssekretär Wilhelm Lers, in Vertretung des deutschen Generalkonsuls Grafen Fürstenberg, der Vizekonsul Dr. Forster, ferner die Generalkonsulin Achmet Hikmet Bei und Kettlow, die Magnatenhausmitglieder Leo Lánczy, Adolf v. Ullmann und Manfred v. Weiß, die Reichstagsabgeordneten Roland Hegedüs und Baron Julius Madarassy, Baron Moriz Karnfeld, Baron Paul Kornfeld, Franz Chorin jun. und zahlreiche andere Notabilitäten der ungarischen Volkswirtschaft teilnahmen.

Den ersten Trinkspruch brachte Herr Philipp Weiß, der Vorsitzende der ungarischen Rohstoffzentrale, auf die verbündeten Herrscher, auf Ihre Majestäten den König von Ungarn und Kaiser von Oesterreich, den Deutschen Kaiser, den türkischen Sultan und den Zaren von Bulgarien aus. Sodann begrüßte er in herzlichen Worten die Gäste, insbesondere die fremden Regierungsvertreter. Mit besonderer Wärme hieß er die deutschen Gäste willkommen. Er betonte, daß die ungarische Nation den geistigen und ethischen Vorzügen des großen deutschen Volkes stets die größte Bewunderung gezollt habe. Freund und Feind bewundern in gleicher Weise die deutsche Lichtigkeit, Elastizität und Organisationsgabe. Als verheißungsvolles Zeichen für die Zukunft begrüße man bei uns

die Tatsache, daß die deutsch-österreichisch-ungarische Einkaufsvereinigung sich Budapest zum Orte ihrer ersten Tagung erforen habe. Die Vereinigung setze alle ihre Kräfte ein, um den Sieg auch auf wirtschaftlichem Gebiete erringen zu helfen.

Geheimerat Stimming, Vertreter des deutschen Reichsschatzamtes, dankte im Namen seiner Landsleute für den herzlichen Willkommgruß. Ohne die Arbeit der auf wirtschaftlichem Gebiete wirkenden Männer der heldenmütigen Selbstaufopferung unserer auf den Schlachtfeldern kämpfenden Brüder gleichstellen zu wollen, möchte er doch betonen, daß die Deutschen als Pflichtmenschen auf allen Gebieten die ihnen erwachsenden Aufgaben zu erfüllen trachten. An die heute vormittag vernommenen Worte des Handelsministers Baron Sarkányi anknüpfend, betrachtet auch er es als günstiges Omen für die Zukunft, daß die Vertreter der Vereinigung ihre erste Zusammenkunft auf ungarischem Boden feiern dürfen. Hervorheben müsse er auch die großen Verdienste, die die Kriegsminister der verbündeten Staaten inmitten ihrer Kriegsaufgaben sich auch auf wirtschaftlichem Gebiete erworben haben. Hoffentlich werden wir in der Zukunft viribus unitis auch auf dem wirtschaftlichen Gebiete tätig sein. Auf eine glückliche Zukunft des mitteleuropäischen Bundes leerte er sein Glas.

Staatssekretär Wilhelm Lers hob in seinem Trinkspruch hervor, daß unser ganzes Zeitalter im Zeichen der Organisation stehe. Die ganze Kriegsführung sei eine Errungenschaft der großartigen industriellen Organisation, wobei freilich auch die sittlichen Momente, der Heldennut, die Opferwilligkeit und die Vaterlandsliebe eine bedeutende Rolle spielen. Im Verlaufe des Krieges wurden große Entdeckungen gemacht; es wurden Sparstoffe entdeckt, es wurden neue Verkehrs-möglichkeiten entdeckt, ja auch Ungarn, Budapest und die Donau sind endlich entdeckt worden. Das ungarische Volk, das mit Todesverachtung für sein Vaterland kämpft, war dem großen deutschen Volke stets in liebevoller Bewunderung zugegen. Wir haben den Wunsch, daß Budapest nicht bloß die Florie des Ostens sei, sondern zu einem Handelsemporium emporgebeibe, dem eine wichtige Rolle im Wirtschaftsleben Mitteleuropas zufallen werde.

Robert v. Szurdah hob in seinem Trinkspruch die große Wichtigkeit der Organisation hervor. Der Arbeit der Einkaufsvereinigungen sei es mit zu danken, daß die Aus-hungerungsbestrebungen der Entente zusehender geworden sind. Wir haben stets reichlichen Rohstoff für die militärischen Zwecke zu beschaffen vermocht und werden dies auch in Zukunft zu tun wissen. Der Löwenanteil an diesem Verdienst gebühre dem Vorsitzenden der deutschen Einkaufsvereinigung, dem zu Weltruhm gelangten Alfred Bohmann, der durch Krankheit leider verhindert ist, an der Budapester Tagung teilzunehmen. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Alfred Bohmann und dessen Mitarbeiter Baron Liebig und Kuffler.

Feldzeugmeister Glüa gab der dankbaren Anerkennung des Militärs für die Opferfreudigkeit der Bevölkerung des Hinterlandes Ausdruck.

In einem launigen Trinkspruch lehnte Herr Kuffler die ihm zugeschriebenen Verdienste ab, da Herr Alfred Bohmann allein die ganze Arbeit verrichtet habe, doch werden er und Baron Liebig sich bemühen, in der Zukunft auch für sich den Rechtstitel auf so anerkennende Worte zu erwerben.

Die Gesellschaft blieb noch lange in der gemüthlichsten Stimmung beisammen.